

In der Mitte des verfloffenen Monats ist ein Ochse in den hiesigen Gehölzen aufgefunden und uns überliefert worden. Da wir nun den Eigenthümer bis jetzt noch nicht auffindig machen können und daher entschlossen sind, diesen Ochsen auf den 25ten Januar 1814 Vormittags an gewöhnlicher Gerichtsstelle alhier an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung zu überlassen und das daraus zu lösende Geld, nach Abzug der Fütterungskosten, zu jedermanns Anspruch ad depositum judiciale zu nehmen: so wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht.

Rößnitz den 14. Jan. 1814.

Herrl. Adlersche Gerichte daselbst.

Für das uns am Morgen unsers Abmarsches von Plauen von der guten Stadt Elsterberg gütigst noch gemachte sehr erfreuliche Geschenk sage ich zugleich in Auftrag meiner Kameraden und mit Anwünschung des besten Wohlfeyns hiermit den verbindlichsten Dank.

Ch. W. R o m b i l d, im ersten voigtländ. Landwehrbataillon.

Gegen die erste Hypothek sind 1500 Thaler ganz oder postenweise zu 500 Thlr. zu verleihen. Die Gelder können vom Monat May an in Empfang genommen werden. Auf portofreye Briefe giebt der Unterzeichnete Auskunft.

Adorf am 11. Jan. 1814.

Christoph August Becker.

Ein Capital von 150 Thaler gegen vollkommene hypothecarische Sicherheit und 5 Procent alljährlicher Verzinsung auf ein schuldenfreyes Bauerguth, ohnweit Plauen gelegen, wird gesucht. Der Erborger ist im Int. Comt. zu erfragen.

Ein Frauenzimmer von 21 Jahren und gutem Herkommen, welche mit guten Zeugnissen versehen ist und allen weiblichen Arbeiten vorstehen kann, wünscht eine Stelle bei einer Herrschaft. Sie wird nicht sowohl auf großen Gehalt, als nur auf eine gute Behandlung sehen. Ueber das Nähere giebt Herr Kaufmann Frisch in Gefell Auskunft.

Gesuch. In eine Buchdruckerey Sachsens werden ein auch zwey Lehrlinge, die bereits das 15te, 16te, im Fall auch das 17te Jahr zurück gelegt haben, und Zeugnisse von guter Auf- führung beibringen können, sogleich gesucht. Solche Subjecte, die sich dazu geneigt finden, können sich ohne Verzug an Kaufmann Carl Gottlieb Koch in Elsterberg wenden, wo sie das Nähere und gewiß sehr annehmlliche Bedingungen, ohne großen Aufwand, erfahren werden.

Wer ein auf dem untern Steinwege gelegenes unbrauberechtigtes Wohnhaus zu erkaufen gesonnen seyn sollte, beliebe sich dieserhalb bei Mr. Schädlich vor dem Syrauer Thore alhier zu melden, allwo das Nähere zu erfahren ist. Plauen den 19. Jan. 1814.

Auf kommende Walpurgis ist ein Gewölbe mit einem daran befindlichen Stübchen, am Markte gelegen, zu vermietzen; auch kann noch eine Stube dazu abgelassen werden. Das Nähere erfährt man bei
M e l z e r s e n.

In No. 241 an der Syra, ist kommende Walpurgis ein Logis für eine stille Familie zu vermietzen.

Es ist eine kleine Stube und Kammer, vor dem Hammerthore, zu vermietzen und sogleich zu beziehen. Das Weitere erfährt man im Int. Comt.

Bei Jahn auf dem Schulberge ist ein Papier mit einigen Groschen Geld gefunden worden. Der sich hierzu legitimirende Eigenthümer kann solches daselbst wieder erhalten.